

IMPULSTAG WINTER- WANDERN

Kartitsch, *Donnerstag, 21.03.2024*

Kontakt



Günther Polanz

Berater für Wanderproduktentwicklung |

Österreichs Wanderdörfer

+43 660 846 2026

guenther.polanz@wanderdoerfer.at

www.wanderdoerfer.at



Louisa Kalmbach

Themenmanagerin Wandern & Wandern im Winter |

Tirol Werbung

+43 512 5320-291

louisa.kalmbach@tirolwerbung.at

www.tirol.at

Inhalt

1.	Inszenierung von Winterwanderwegen	3
2.	Sicherheitsrelevante Aspekte beim Winterwandern	5
3.	Begehung eines Winterwanderweges	7
4.	Round Table zum Winterwandern	8
4.1	Tisch 1: Präparierung.....	8
4.2	Tisch 2: Beschilderung & Zukunft des Winterwanderns	10
5.	Feedback und Ausblick	12
5.1	Teilnehmer:innen Feedback	12
5.2	Ausblick.....	12

1. Inszenierung von Winterwanderwegen

Eigenschaften eines idealen Winterwanderweges – Do's & Don'ts aus der Praxis | Daniela Rommel

Bei Planung und Anlage von Winterwanderwegen soll besonderes Augenmerk auf folgende Punkte gelegt werden:

- **Attraktivität**
 - Öffnungszeiten der Hütten beachten
 - POIs auffindbar (in der Schweiz mittels einheitlicher Beschilderung)
- **Touristische Relevanz**
 - Kosten-Nutzen Überlegungen Frequentierung des Weges
 - Können sich andere Nutznießer wie Restaurants, Bergbahnen, etc. bei der Finanzierung beteiligen?
- **Verlauf/Wegführung**
 - Nebelgebiete vermeiden
 - Bergpanorama nicht im Rücken
 - Nicht an Straßen entlang
- **Zielgruppe**
 - Wegstrecke, konditionelle Anforderung Für Familien nicht mehr interessant, wenn Strecke zu lange und wenige POIs; wenn möglich daher bei längeren Routen auch Abkürzungsvarianten einplanen
 - Für welche Zielgruppe lege ich den Weg überhaupt an?
- **Erschließung - Erreichbarkeit**
 - Regelmäßige Taktungen der ÖPNV mitdenken (Start- und Endpunkte)
 - Falls nicht gewährleistet Ruftaxi
- **Montage**
 - In schneesicheren Gebieten Kopfwechselsystem bei Beschilderung
 - Einheitliches Erscheinungsbild
 - Erwartete Schneehöhe berücksichtigen
- **Aufwand Präparierung und Wartung**
 - Kontrollen werden auch in entgegengesetzte Richtungen vorgenommen
- **Potenziale der Region nutzen**
 - Die Besonderheiten der Region erlebbar machen
 - Thematische Ausrichtung der Wege auch im Winter
 - Das Naturerlebnis in den Vordergrund rücken

- Beschilderung
 - Bei der Planung Beschilderungskonzept erstellen - sparsame, aber sinnvolle Beschilderung
- Koexistenz mit anderen Sportarten
 - Wenn Mehrfachnutzung nicht vermeidbar bzw. an Kreuzungen - deutliche Beschilderung



Onlineimpuls von Daniela Rommel in Kartitsch

„Vor allem in der Planung können wesentliche Grundpfeiler für einen attraktiven Winterwanderweg gelegt werden.“

2. Sicherheitsrelevante Aspekte beim Winterwandern

Protokollierungen, Sperrungen und Gefahrendarstellungen beim Winterwandern | Harald Riedl

- Gefahrenpotentiale:
 - Neue Herausforderungen sind Windbruch und neue potenziell lawinengefährdete Stellen durch Waldschneisen (großflächige Schläge aufgrund von Borkenkäfer-Schäden oder Windbruch)
 - Eis-, Baum- und Felsschlag
 - Schneelast bei Bäumen
- Sperrungen
 - Empfehlung, ob Sperrung eines Weges oder nicht erfolgt von Lawinenkommission
 - Ob Weg wirklich offen bleibt oder geschlossen wird, entscheidet jedoch Betreiber:in
 - Empfehlung ist jedoch, sich an die Lawinenkommission zu halten
 - Sperrungen nicht nur online ausweisen, Sperrtafeln aus Ö-Norm verwenden
 - Idealerweise Sperrtafel(n) bei Haupteinstieg(en) in die Mitte des Weges mit Sperrband platzieren
- Essenziell sind
 - Dokumentation der Wartungsarbeiten und
 - Sichtbarmachung der Wegsperren (Foto-Dokumentation!) als Absicherung für den Wegehalter
Die Hauptpunkte eines Klägers könnten sein: „Nicht erkennbar gewesen“ oder „Nicht gewusst“ → Dies kann so umgangen werden
 - Sturmwarnungen beachten
- Erstellung eines Sicherheitskonzepts oftmals sinnvoll:
 - Was könnte am Weg passieren?
 - Wo könnte etwas passieren?
 - Wann könnte etwas passieren?
 - Welche Maßnahmen können bei potenziellen Gefahrenstellen getroffen werden?
- Eigenverantwortung mehr in den Vordergrund bringen
- Doppelnutzung bzw. Querungen übersichtlich signalisieren
 - FIS-Regeln sind für alle Wintersportler gültig



Die Dokumentation der Wartungsarbeiten, die Sichtbarmachung von Wegsperrern und die Erstellung eines Sicherheitskonzepts können essenziell sein, wenn es um die Haftung bei Winterwanderwegen geht.

3. Begehung eines Winterwanderweges

Einblicke in die Beschilderung, Präparierung und Wartung der Winterwanderwege durch den Tourismusverband Osttirol



Begehung des Winklertalwegs

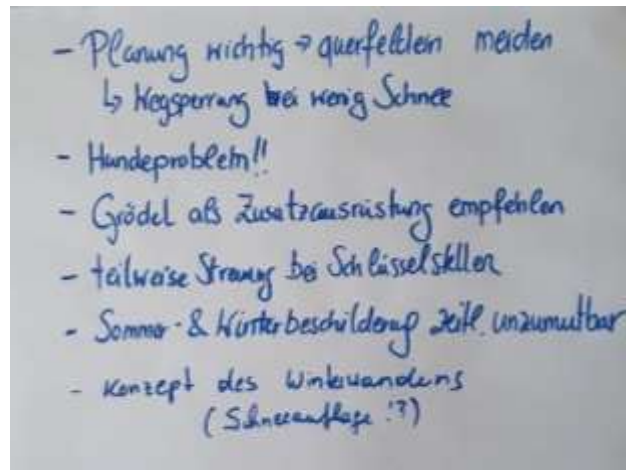
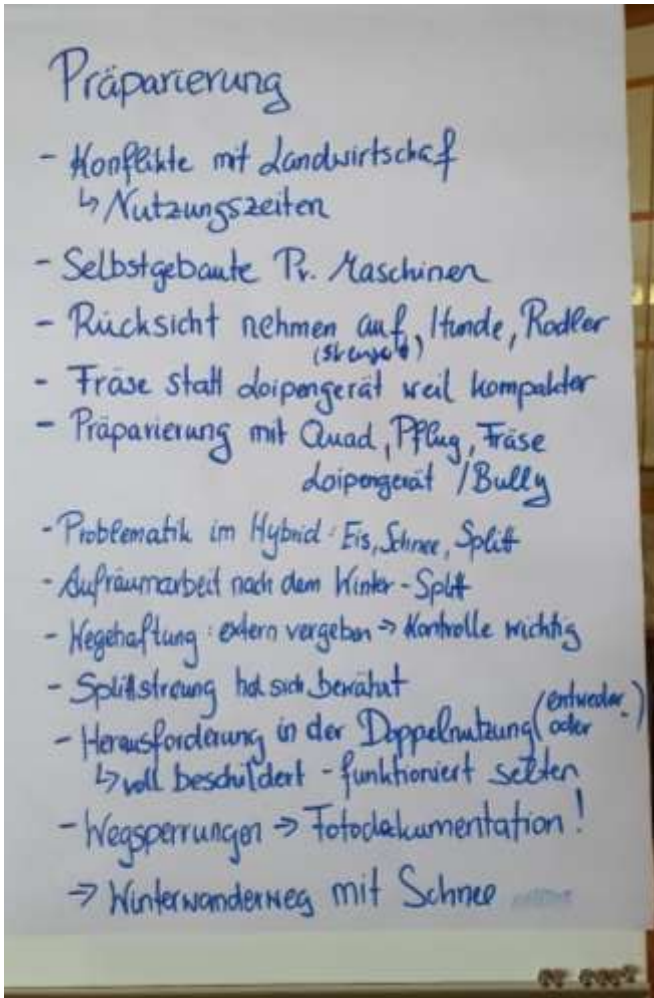
4. Round Table zum Winterwandern

Interaktiver Austausch zur Präparierung & Wartung von Winterwanderwegen

4.1 Tisch 1: Präparierung

- **Eignung des geplanten Weges vor der Anlage prüfen**
 - Langfristig verbindliche Wegführung möglich (Ok der Grundeigentümer einholen, mögliche Nutzungskonflikte abklären)
 - Welche Möglichkeiten zur Präparierung und Wartung stehen in der Destination zur Verfügung? Eignen sich die vorhandenen Fahrzeuge für den Winterwanderweg (Beschaffenheit des Weges, Breite, ...)
 - Können mögliche Gefahrenstellen (v.a. Vereisung) entschärft werden? Ist am Weg eine Streuung möglich?
 - Ist der Weg touristisch relevant? (Kosten-Nutzen-Rechnung)
 - Wie lange kann der Weg über die Saison hinweg genutzt werden? Ist der Weg auch in der schneearmen Zeit begehbar oder ist eine durchgehende Schneedecke notwendig?
- **Sehr unterschiedliche Arten der Präparierung**
 - Je nach Wegbeschaffenheit: mit Quad, Schneefräse, Loipengeräten, Traktor, ...
 - Präparierung mit Loipengeräten z.T. nicht möglich (v.a. zu schwer, zu breit)
 - Teilweise Eigenkonstruktionen zum Aufrauen vereister Flächen
 - Herausforderung: teilweise schneefreie Wegstrecken - können nicht mit Pistengerät präpariert werden - braucht Alternativen
 - Teilweise wird die Präparierung / Räumung von Wegabschnitten an Dritte vergeben - Kontrolle ist wichtig
- **Umgang mit Vereisung**
 - meist sind es kurze "Schlüsselstellen"
 - Aufrauen und/oder Streuung - Achtung: Wo "darf" gestreut werden? (Evtl. Abklärung mit Grundeigentümer notwendig) - Splitstreuung hat sich in der Praxis meist bewährt
- **Herausforderung Doppelnutzung parallel zu Langlaufloipen**
 - entsprechende Beschilderung (Begehen verboten) wird häufig ignoriert
- **Dokumentation von Instandhaltung und Wartung**
 - (Foto-)Dokumentation - v.a von Maßnahmen bei potenziellen Gefahrenstellen
 - Wartung und Instandhaltung
 - Foto-Dokumentation von Wegsperrungen (Haftungsfragen)

- **Kommunikation**
 - Grödel evtl. als Zusatzausrüstung empfehlen
- **Winterwanderwege-Beschilderung**
 - Aufwand (Aufbau und Abbau zu Saisonstart-Saisonende) ist in einigen Destinationen kaum zumutbar
- **Konzept Winterwandern?**
 - Muss ein Winterwanderweg immer durchgehende Schneedecke haben?



Ergebnisse Round Table – Thementisch 1: Präparierung

Auch hinsichtlich der Präparation und des Fuhrparks ist die Planung im Vorhinein essenziell für die Anlage eines Winterwanderwegs.

4.2 Tisch 2: Beschilderung & Zukunft des Winterwanderns

- **Beschilderung**

- Durchgängige und einwandfreie magentafarbene Beschilderung benötigt Zeit
- Qualität durch Begehung Externer sichern
- Planung ist auch hier essenziell

Eine einwandfreie Beschilderung benötigt Zeit, bietet dem Gast dafür Qualität.

- **Zukunft des Winterwanderns**

- **Annahme 1: Winterwandern ohne Schnee nicht möglich**
 - Winterwandern spielt sich mehr in der Höhe ab
 - „Kältelöcher“ und schattseitige Hänge werden attraktiver
 - Gast fährt dorthin, wo es Schnee gibt, ist sonst enttäuscht
 - Bergbahnen mehr miteinbeziehen
 - Treffpunkte für Skifahrer:innen und Wander:innen attraktiv
- **Annahme 2: Winterwandern auch ohne Schnee möglich**
 - Blick auf Schnee ist ausreichend
 - Gast sucht mehr als nur den Schnee, z.B. frische Bergluft, Sonne, Berge, Natur
 - Wichtiger werden Kulinarik, Panorama, Aussichtspunkte
 - Winterwanderwege idealerweise auf bestehendem Wegenetz anlegen, sodass auch ohne Schneedecke begehbar
 - Geführte Touren sind hier ideal, da Wissensvermittlung ablenken kann

Bei der Zukunft des Winterwanderns gibt es zwiegespaltene Meinungen:
a) Winterwandern ist ohne Schnee nicht möglich, da die Basisanforderung der Gäste Schnee ist und sein wird.
b) Wandern im Winter ist ohne Schnee durchaus möglich, der Gast sucht mehr als nur Schnee.

Zukunft des Winterwanderns

inkl. Beschilderung

- * magenta farbige Beschilderung wurde erst nach & nach angelegt (Osttirol), ca. 150 Schilder derzeit
- * Von Experten begutachtet lassen
- * Sonderlösung z.B. im Stubaital
- * Wildwäage Farbe ↔ Langlaufen
- * Zeit- & Ressourcenintensiv Auf- & Abhängen
- * Planung A und O
- * Wildwäage → Schneemangel die über Wiese führen
 - ↳ bestehende Wanderweg von Urkie
 - ↳ schon ~~ist~~ sind die die über Wiese verlaufen
- ↳ Alternative Routenführung
- * Übersichtskarten
- * Pfad (strukturiert, die nicht präpariert sind)
- * Unterschied W & SW
 - ↳ Bessere Kommunikation

- * Schneeslebnis wird weniger (sich nach oben verschieben)
 - ↳ Bergbahnen einbezogen
 - ↳ Gefragt sind Plätze wo sich Wildwä & Skifahrer treffen können
 - ↳ Vorstellung Goot vs. Realität
 - ↳ Blick auf Schnee reicht?
 - ↳ Goot ist enttäuscht | Gefühle Tauen in Natur ohne Schnee über dargestellt
 - ↳ Planung
 - "Kaltläufer" werden attraktiv
 - höhere Lagen
 - Schneesitzgelegenheit
 - ↳ Kulinarik / Panorama / Aussichtspunkte werden wichtiger
- * Frage nach Richtigkeit des Smowderge → offizielles Statement Land
 - ↳ Wildwäage wird nur dann gehen, wenn Schneelage ist präpariert
- * Wandern mit Hund
- * Skihotelle TV/Bs Land über TV gewinnen

Ergebnisse Round Table – Thementisch 2: Beschilderung & Zukunft des Winterwanderns

5. Feedback und Ausblick

5.1 Teilnehmer:innen Feedback

- **Was war positiv?**
 - Themenwahl gut
 - Einblick in und Austausch mit anderen Regionen ist essenziell
 - Rechtliche Infos und Fragen rund um das Winterwandern waren wichtig
 - Gutes Verhältnis von Vortrag und Austausch
 - Organisation, Ablauf und Verpflegung
 - Zusammenarbeit von Tirol Werbung und Österreichs Wanderdörfer
- **Was könnte besser sein?**
 - Inszenierung von Winterwanderwegen könnte intensiver besprochen werden
 - Mehr Informationen bei der Begehung des Winterwanderwegs
 - Regionen außerhalb Tirols stärker integrieren (überregionaler Austausch!)
- **Wünsche / Weiterführende Themen**
 - Impulstag wiederholen
 - Stärke länderübergreifende Vernetzung (LTOs) - Initiativen zu einer österreichweit einheitliche Beschilderung
 - Best-Practice-Beispiele zum Thema “Inszenierung von Winterwanderwegen”
 - Besichtigung Bauhof / Fuhrpark

5.2 Ausblick

- Abstimmung zwischen Tirol Werbung und Österreichs Wanderdörfer soll auf alle Fälle weitergehen
- Ein weiterer Impulstag Winterwandern für die Wintersaison 2024/2025 ist geplant
- Ziel: Austausch über die Landesgrenzen hinweg soll intensiviert werden
- Wir freuen uns auf Inputs und Anregungen aus den Destinationen
- Starker Praxisbezug soll weiterhin im Fokus stehen